Wissenschaftlerinnen scheiden in den verschiedenen Qualifikationsphasen noch immer häufiger aus dem Wissenschaftssystem aus als ihre männlichen Kollegen. Deshalb haben die Hochschulen den gesetzlichen Auftrag, Frauenförderung als Bestandteil des Qualitätssicherungssystems zu verankern.

An der Universität Trier liegt der Frauenanteil bei den Studierenden aktuell bei etwa 60 Prozent, bei den Professuren dagegen nur bei ca. 25 Prozent (WS 2016/17).

Mentoring ist ein erfolgreiches Instrument zur gezielten Nachwuchsförderung und Karriereentwicklung. Mentoring-Programme verfolgen das Ziel, auf persönliche und berufliche Fragestellungen individuelle Antworten zu finden und werden an Hochschulen eingesetzt um:

- dem einseitigen Verlust talentierter Wissenschaftlerinnen entgegen zu wirken
- sie bei der aktiven Karriereplanung zu unterstützen
- ihnen karriererelevante Netzwerke zu eröffnen
- die Präsenz von Frauen bei den Professuren und in Führungspositionen zu erhöhen.

Die Universität Trier ist Mitglied im Forum Mentoring e.V.

Forum Mentoring
Bundesverband
Mentoring in der Wissenschaft

Das Projekt wird aus Mitteln des MBWWK Rheinland-Pfalz (Hochschulpakt III) gefördert.

Universität Trier

Nächster Bewerbungstermin:

18. April 2019

Sie haben Fragen und möchten Kontakt zu uns aufnehmen?

Sie möchten sich für die Aufnahme in das Programm bewerben?

Sie möchten Ihre Beratungskompetenz als Mentorin oder als Mentor zur Verfügung stellen?

Kontakt
Dr. Claudia Seeling
Referat für Gleichstellung
Projektkoordination
DM-Gebäude, Raum 39
Tel.: 0651 / 201-3044
E-Mail: mentoring@uni-trier.de
www.mentoring.uni-trier.de

MENTORING

Universität Trier

Karriereplanung für Promovendinnen

Referat für Gleichstellung

Zielgruppe

Promovendinnen, die ihren beruflichen Werdegang aktiv gestalten wollen, erhalten Unterstützung bei der wissenschaftlichen Karriereplanung und Perspektivengenerierung und werden motiviert, Führungsaufgaben zu übernehmen.

Tandem

Das Herzstück des Programms ist das One-to-One-Mentoring mit einer erfahrenen Person aus dem Kontext Wissenschaft oder Wissenschaftsmanagement, Wirtschaft, Verwaltung, Politik u.a.

Dauer des Programms

Jedes Tandem arbeitet rund zwei Jahre miteinander und trifft sich ca. einmal im Quartal.
Die Zusammenarbeit zwischen Mentorin bzw. Mentor und Mentee ist eingebettet in die Prozessbegleitung durch das Referat für Gleichstellung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Promotion an der Universität Trier
- Aktive Beteiligung an allen Programmbausteinen
- Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben.

Der Mentee entstehen für die Teilnahme am Programm keine Kosten.

Qualität der Mentoring-Beziehung

- Freiwilligkeit
- Unabhängigkeit
- Definierter Zeitraum
- Persönlicher Kontakt
- Vertraulichkeit
- Verbindlichkeit
- Erwartungen und Vereinbarung

Inhalte des Mentoring-Prozesses

Die Mentoring-Beziehung wird sowohl inhaltlich als auch zeitlich von den Tandems individuell gestaltet.

Mögliche Themenbereiche sind:
- Zieldefinition und Entwicklung individueller Karrierestrategien
- Ausbau persönlicher Kompetenzen
- Transfer informeller Wissensbestände
- Vernetzung in Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Politik u.a.

Training / Qualifizierung

Neben der **Einführung in das Mentoring** werden begleitend zum Mentoring-Prozess zwei Themen-Workshops (1,5 Tage) durchgeführt:
Abgrenzen & Durchsetzen im beruflichen Kontext
Karriereplanung für Doktorandinnen
Das Workshop- und Seminarangebot der Veranstaltungsreihe 'Perspektiven & Praxis' vom Referat für Gleichstellung kann ergänzend besucht werden.

Netzwerkbildung

- Brownbag-Veranstaltungen für Wissenschaftlerinnen
- Netzwerke zwischen den Mentees
- Arbeitskontexte der Mentorinnen und Mentoren
- Anschluss an das Informationsnetz der Koordinationsstelle

Bei Bedarf stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen im Referat für Gleichstellung für eine zusätzliche Beratung gerne zur Verfügung.

Informieren Sie sich auch unter www.mentoring.uni-trier.de